



Es ist nicht leicht, über seine Erinnerungen zu sprechen, dazu gehören nämlich Zuhörer. Etwas einfacher geht es mit dem Schreiben, das tut man für sich. Stückweise + spontan habe ich Geschichten aufgeschrieben, festgemacht an einem beliebigen Gegenstand aus der Familie, einem Schmuckstück, einem Geschenk, einem Brief usw.

Kürzlich fiel mir ein Flyer von Frau Dr. Seebert-Tegethoff in die Hand, der mich ungelernt machte, weil ich von diesem Studiengang in der Kulturwissenschaft noch nichts gehört hatte. So bat ich sie um ihren Besuch, bei dem sie mich von ihrem Konzept überzeugte. Die kleinen Einschränkungen bezogen sich auf meine Sachen zu erzählen, denn Erinnerungen sind nicht nur ein großer Schatz mit einem zeitdokumentarischen Wert, sondern sie haben auch etwas mit Intimität zu tun. Wir verabredeten zunächst eine Problesitzung, der dann weitere Sitzungen folgten bis hin zu einem sehr schönen Ergebnis in Buchform.

Das ist Frau Dr. S. T. Verdienst, die mit viel Kompetenz + Einfühlungsvermögen, sowohl in das Thema als auch in die Persönlichkeit ihres Gesprächspartners und mit viel geduldigen Zuhören + bildreichen Fragen an den richtigen Stellen meine Erzähllust befördert hat.

Besonders gefant haben mich ihre Vorschläge für kleine Zutaten zu meinem/unsrem Text, wie z.B. Landkarten + Städtewappen einzufügen.

Sie ist ein Mensch, der die eigene Person zurücknehmen kann, nur keine Unterbrechung zu erzeugen und damit den Erzählfluss zu stören.

Das Zusammensein mit ihr fand in angenehmer Atmosphäre statt und hat mir großen Spaß gemacht. Ich fühle mich bereichert + beschenkt und mit vielen Anregungen versehen für eigenes Weiterarbeiten.

Haben Sie Danke dafür, Frau Dr. Seebert-Tegethoff.